

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Zucht- und Strafhäuser in ihrer historischen Entwicklung	11
1.2 Forschungsstand	15
1.3 Theorien, Methoden und Zielsetzung	20
1.4 Quellenlage	23
1.5 Aufbau der Arbeit	28
2. Institutionen, Behörden und Finanzwirtschaft	35
2.1 Institutionen	35
2.2 Behördliche Organisation	42
2.3 Finanzwirtschaft	48
2.3.1 Finanzierung und Fonds	49
2.3.2 Einnahmequellen	54
2.3.3 Bilanzierung	60
3. Der Raum	67
3.1 Gebäude	67
3.1.1 Die Schlossbergfestung	67
3.1.2 Das Jagdschloss Karlau	71
3.1.3 Das Zucht- und Arbeitshaus am Gries	75
3.1.4 Das Rathaus	78
3.1.5 Das „Kriminal“	81
3.1.6 Verschiedene Arbeitshausgebäude	84
3.2 Standort und Typus	87
3.2.1 Standortwahl	87
3.2.2 Typus des Gebäudes	92
3.3 Mängel und Schwächen	100
3.3.1 Organisatorische Mängel	100
3.3.2 Ungeeignete Bauweise und schlechte Bausubstanz	107
3.3.3 Platzmangel	110
3.4 Innenräume	114
3.4.1 Raumkonzepte	114
3.4.2 Kirche und Kapelle	120
3.4.3 Schlaf- und Arresträume	124
3.4.4 Krankenzimmer und Spital	129
3.4.5 Sanitäre Einrichtungen: Abtritte und Badezimmer	132

3.5	Zwischenräume	135
3.5.1	Sicherungseinrichtungen und Absperrungen	135
3.5.2	Hof, Garten und Nebengebäude	138
3.6	Infrastruktur	141
3.6.1	Heizung und Beleuchtung	141
3.6.2	Wasserversorgung	147
3.6.3	Kanal und Abwasserbeseitigung	150
4.	Die Arbeit	153
4.1	Zielvorstellungen	153
4.1.1	Der Zweck der Arbeit	153
4.1.2	Allgemeine Grundsätze	158
4.2	Voraussetzungen	160
4.2.1	Infrastruktur: Räume und Geräte	160
4.2.2	Leistungsträger: Insassinnen und Insassen	165
4.2.3	Arbeitssystem: Organisationsstrukturen	171
4.3	Beschäftigungszweige	178
4.3.1	Textilarbeit	179
4.3.2	Manufakturarbeit und „harte Arbeit“	189
4.3.3	Handwerksarbeit	191
4.3.4	Hausarbeit und Reproduktionstätigkeiten	193
4.3.5	Öffentliche Arbeit	196
4.4	Produkt und Verwertung	201
4.4.1	Konkurrenz und Absatzförderung	201
4.4.2	Wirtschaftlichkeit der Arbeit: Gewinne und Verluste	205
5.	Das Personal	209
5.1	Verwaltungspersonal	209
5.1.1	Der Verwalter	209
5.1.2	Unter- und Hilfsbeamte	226
5.2	Wirtschaftliches Personal	233
5.2.1	Der Traiteur	233
5.2.2	Der Werkmeister	242
5.3	Medizinisches Personal	245
5.3.1	Der akademische Arzt	246
5.3.2	Der Wundarzt	253
5.3.3	Die Hebamme	257
5.3.4	Der Apotheker	260
5.4	Geistliches Personal	262
5.4.1	Besonderheiten und Entwicklungen	263
5.4.2	Pflichten und Rechte	266
5.4.3	Auswahl und Eignung	270
5.4.4	Verbindungslinien, Grenzen und Konflikte	273
5.4.5	Seelsorger und Insassen – ein Verhältnis mit Hindernissen	275
5.5	Wachpersonal	278
5.5.1	Anzahl und innere Differenzierung	278

5.5.2	Dienstpfllichten, Dienstvergehen	283
5.5.3	Entlohnung	286
5.5.4	Rekrutierung des Wachpersonals	290
5.5.5	Sozialer Status und gesellschaftliche Beziehungen	293
5.5.6	Wachleute und Arrestanten	296
6.	Die Insassen	301
6.1	Die Institutionen	301
6.1.1	Zucht- und Arbeitshaus	301
6.1.2	Festungskerker für Schwerverbrecher	304
6.1.3	Provinzialstrafhaus Karlau	307
6.1.4	Arreste des Magistrates Graz	310
6.2	Rahmenbedingungen	313
6.2.1	Art und Zweck einer Abgabe	313
6.2.2	Dauer der Anhaltung	316
6.2.3	Strafverschärfungen	322
6.3	Allgemeine Strukturen und Merkmale	326
6.3.1	Alter, Religion und Familienstand	326
6.3.2	Beruf und soziale Schicht	333
6.3.3	Regionale Herkunft	337
6.3.4	Erst- und Wiederholungstäter	341
6.4	Besondere Insassengruppen	343
6.4.1	Adelige, Geistliche und Angehörige des gehobenen Bürgerstandes	344
6.4.2	Frauen	349
6.4.3	Kinder und Jugendliche	354
6.4.4	Physisch und psychisch Kranke sowie alte Menschen	357
6.4.5	Verwandte, Bekannte, Komplizen	362
6.5	Fälle von Devianz	364
6.5.1	Betteln und Vaganz	365
6.5.2	„Liederlicher Lebenswandel“	368
6.5.3	Ungehorsam und Ordnungsverweigerung	371
6.5.4	Geheimprotestantismus und „Irrglaube“	374
6.5.5	Schmuggel	376
6.5.6	Kriminaldelikte	380
7.	Der Alltag	387
7.1	Eintritt in die Anstalt	387
7.2	Tagesablauf	389
7.2.1	Tagesordnungen oder die Regulierung der Zeit	390
7.2.2	Arbeitszeit versus Freizeit	393
7.2.3	Religion, Unterricht und Fortbildung	397
7.2.4	Durchbrechung der Monotonie	400
7.3	Aufsicht und innere Disziplin	402
7.3.1	Sicherung und Kontrolle	403
7.3.2	Entweichungen und Fluchtversuche	407
7.3.3	Disziplinierung und Strafe	410

7.3.4	Widerstand und Beschwerderecht	414
7.4	Soziale Interaktionen	417
7.4.1	Kommunikation und Unterhaltung	418
7.4.2	Über- und Unterordnungen, Freund- und Feindschaften	421
7.4.3	Kontakte mit der Außenwelt	424
7.5	Verköstigung	428
7.5.1	Organisation und Kosten	429
7.5.2	Speiseordnungen	433
7.5.3	Quantität und Qualität der Nahrung	439
7.5.4	Nahrungsaufbesserung und Sonderverpflegung	445
7.5.5	Genussmittel: Alkohol und Tabak	448
7.6	Kleidung, Wäsche und Lagerstatt	451
7.6.1	Anstaltskleidung und Kleiderordnungen	452
7.6.2	Ausstattung und Vorrat	456
7.6.3	Lagerstatt und Bettwäsche	460
7.7	Hygiene und Sauberkeit	464
7.7.1	Schmutz und Ungeziefer	464
7.7.2	Hausputz, Wäsche- und Kleiderreinigung	468
7.7.3	Körperhygiene	471
7.8	Krankheit und Tod	473
7.8.1	Krankheiten und Seuchen	474
7.8.2	Todesfälle, Todesursachen	479
7.8.3	Behandlungsmethoden und Heilkosten	488
7.8.4	Unfälle, Gewalttaten und Selbstmorde	490
7.8.5	Begräbnis und Verlassenschaft	492
7.9	Austritt aus der Anstalt	495
7.9.1	Begnadigung und Strafnachsicht	495
7.9.2	Entlassung	499
7.9.3	Rückkehr in die Freiheit	501
8.	Zusammenfassung	507
	Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	523
	Quellen- und Literaturverzeichnis	525
	Abbildungsverzeichnis	548
	Tabellenverzeichnis	550
	Grafikverzeichnis	551
	Orts- und Personenregister	552